

Denkmal des Pastors Johann Christoph Lehmann, † 1714.

Sandstein, 108 cm breit, 200 cm hoch. Die Inschrift lautet:

Allhier ruhet | der letzte Lehrer des alten | und der erste des neuen Tempels | Tit.
deb. Hr. Johann Christoph Lehman̄ | der Aō. 1661 d. 26. Marty zu Höyerswerda | aus
einen alten Priester-Stam̄ geböhren | ward Aō. 1687 nach Nostiz Ao. 1688 nach Hayne-
walde | vociret. | nach dem er hier 26 Jahr genugsame Proben eines treuen | Seel-
sorgers abgelegt | und mit Fr. Catharinen Elisabeth geb. Besserin in einer | vergnügten
Ehe von 26 Jahr und 10 Wochen | 2 Söhne gezeuget | Christoph Urbanum u. Hr. Johān
Matthaeum Med. L. folgte er Aō. 1714 d. 13. Febr. früh um 5 Uhr | dem ältesten in
Himmel. | seines Alters 53 Jahr weniger | 6 Wochen u. 1 Tag.

Zwei Engel heben vor der Schrifttafel einen Vorhang auf, darüber eine Krone
und Baldachin. Unter der Inschrift ein Kelch mit Hostie, abgebrochenes Licht
und zerbrochenes Stundenglas. Auf einer Kartusche am Sockel:

Leichen Text Apoc. 22. 20. | Es spricht der solches zeuget Ja ich kom | me bald.
Amen. Ja, kom̄ Herr Jesu, Die Gnade | unsers Herrn Jesu Christi sey mit euch |
allen. Amen.

In der Turmhalle.

Denkmal der Anna Katharina Haufsdorf geb. Besser, † 1722.

Sandstein, 110 cm breit, 192 cm hoch. Auf einem ausgebreiteten Tuche die
Inschrift:

Das ist das Verhängniß einer hier ruhenden Kreuzträgerin | Fr. Annen Catharinen
Haufsdorffin geb. Besserin | Sie nahm ihr Kreuz auf sich zu Höyerswerde | wo Sie
Aō. 1657. den 7. Mart. Hr. Urbano Besser | Chur Printzl. Amts Voigte von Fr. Annen |
Dorotheen Praetoriussin geböhren ward | Sie trug es 37 Jahr 21 Wochen u. 6. Tage
in ihrem Ehestande | darinnen Sie mit M. Salomon Haufsdorffen Past. Primar. zu Bern-
stadt 6 Söhne u. 6 Töch- | ter zeugte und 42. Enkel erlebte davon | Sie 3 Söhne
3 Töchter und 13 Enkel | in dem Himmel voran schickte. | In ihren Wittwen Stande
7 Jahr u. 5 Woch. In der Welt 65 Jahr 8 Mon. weniger 3 Tage | Sie legte es ab zu
Haynewalde Aō. 1722 den | 5. Nov. und ging durch einen seeligen Todt | von Kreuz
zur Krone. | Leichen Text | Mich: 7. 9.

Ueber der Inschrift ein Kreuz, auf welches zwei Putten mit Lamm und Anker
eine Krone setzen. Auf dem Kreuz steht:

Der Christen Kreuz auf Erden | muß dort zur Krone werden.

Zu den Seiten der Schrifttafel rechts ein Genius mit Kreuz, links ein anderer
mit einem brennenden Herzen.

Das Denkmal steht in der Turmhalle. Ihm gegenüber:

Bildnisse des Otto Ludwig von Kanitz und der Viktoria Tugend-
reich von Kyau, Oel, auf Eisenblech. Ersterer in Plattenrüstung mit langer,
grauer Perücke, volles, bartloses Gesicht. Das Bildnis der Frau in blausamtener
ausgeschnittener Taille, vorn mit weißen Schleifen besetzt; auf dem Kopfe eine
Spitzenhaube, von der ein weißer Schleier über die Schultern fällt. Fein charakteri-
sierte Köpfe. An der Herrschaftsempore.

Denkmal des Oberrichters Joh. Göhle, Stifters des Göhleschen
Armenlegats, geboren 1672, gestorben 1745, und seiner Frau Elis. Göhling geb.
Weikerin, geboren 1683, gestorben 1757. Ein freistehender Stein mit ge-
schweiften Seiten, auf denen Stundenglas und Totenschädel stehen. Auf der
Segmentbekrönung ein Posaune blasender Engel mit Palme.

Auf dem Friedhofe.

Kupferstich des Pastor Urban Gottlieb Haufsdorf, geboren 1685,
gestorben 1762, Past. prim. in Zittau, und des Pastors Joh. Christ. Lehmann.